

Meyer setzt auf Rückkehrer Simon

Fußball-Kreisliga A1: SG Mittelhof-Niederhövels gastiert bei den Sportfreunden Schönstein

Von René Weiss

■ **Schönstein.** Es ist der Abend des Rosenmontags, kurz nach 19 Uhr. Michael Trautmann spricht am Telefon von seiner gereiften Feststellung, dass „Karneval für einige Spieler inzwischen offenbar wichtiger als der Fußball“ ist. Dann schaut er über den Platz und fängt an zu zählen. „13 Leute sind da. Das ist in Ordnung für diesen Tag.“

Bei SG Mittelhof-Niederhövels ist es die Auftakteinheit der letzten Vorbereitungswoche auf das erste Punktspiel des Jahres in der Kreisliga A1. Für Trainer Trautmann, seinen Bruder Sebastian und Marvin Franke geht es am Sonntag ab 15 Uhr mit einer besonderen Begegnung in die Vollen.

Sie treffen auf der Schönsteiner Asche auf ihren Ex-Verein. Und auch für Sebastian Simon wird es keine Begegnung wie viele andere. Er ist erst in der Winterpause aus Mittelhof zurück zu seinem ehemaligen Klub gewechselt, um den Gelb-Schwarzen zum möglichen Klassenverbleib zu verhelfen. Mittelhofs zweiter Abgang ist Kevin Kostka, der sich Rheinlandligist SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/ Kausen angeschlossen hat und dort ein verlängerter Arm von Trainer Florian Hammel sein soll.

Beendet ist die Saison für Robin Nachtigal, der sich in der Vorbereitung einen Kreuzbandriss zugezogen, und Jonas Reifenrath, der nach seinem Knöchelbruch im alten Jahr wieder einen Rück-



Für die Sportfreunde Schönstein (in Gelb) steht am ersten Spieltag des Jahres das Duell gegen die SG Mittelhof an.

Foto: Manfred Böhmer/balu

schlag erlitten hat. „Wir werden schon genügend Spieler zusammenbekommen. Das ist für uns keine unbekannte Situation. In der B-Klasse sind wir teilweise zu zwölf zu Auswärtsspielen gefah-

ren, wobei unser Torwarttrainer als einziger Ersatzmann auf der Bank saß“, erinnert sich Trautmann.

Ein Vorteil gegenüber vielen anderen Schönstein-Gegnern könnte

ihm und seinem Team beim Derby zugutekommen. „Wir wissen, wie man auf der Schönsteiner Asche agieren muss. Dort haben schon ganz andere Mannschaften als wir verloren.“ Schönsteins Spielertrai-

ner Marcus Meyer plant Sebastian Simon für Sonntag ein. „Er hat in der Vorbereitung getroffen und Tore vorbereitet“, verspricht er sich eine Verstärkung durch den Rückkehrer.

Kreisliga A: Der Blick auf die anderen Plätze

SG Westerburg/Gemünden/Willmerod II – SV Niederfischbach (Sonntag, 15 Uhr/Hinrunde 0:5). „Mein Grundoptimismus hat sich gegenüber der Vorrunde nicht verändert“, sagt Niederfischbachs Trainer Jörg Mockenhaupt nach der „wohl längsten Winterpause“ seiner Laufbahn. Mit 29 Punkten auf der Haben-Seite ist der Rückstand der „Adler“ auf den Relegationsplatz nur ein Sieg groß. „Die nächsten Spiele werden ohnehin wieder eine Wundertüte“, ist Mockenhaupt gespannt, wie seine und die anderen Teams aus den Startlöchern kommen. Der Vorjahres-Zweite ist guter Dinge. Kaum eine Trainingseinheit fiel aus, in den jüngsten Vorbereitungsspielen gegen die Bezirksligisten Wallmerod (3:1) und Mischenbach (1:2) stand die Verteidigung deutlich stabiler als zuvor. Personell hat sich kaum etwas verändert. Lediglich Tom Ludwig hat den SVN in Richtung Alsdorf verlassen. SG-Trainer Patrick Weber, dessen Elf im Hinspiel phasenweise vorgeführt wurde, Weber weiß um die Stärken der Gäste. „Besonders fußballerisch hat der SV Niederfischbach enorme Qualität. Dennoch wollen wir mithalten und streben zumindest einen Zähler an.“

nach einer schöpferischen Pause wieder die Fußballschuhe und mit Yanick Tsannang zog man einen erfahrenen Torjäger mit Rheinlandliga-Erfahrung an Land. „Sie bringen alle drei eine gute Qualität mit“, ist Held zufrieden mit den Winterverpflichtungen. Zu seiner Zuversicht trägt auch die Rückkehr der Langzeitausfälle Daniel Stoll und Felix Lukas bei. Selbstbewusst nimmt die SG Herdorf die Partie in Angriff. „Natürlich wird es ein schwieriges Spiel, aber wir wissen auch um unsere Stärken“, sagt Trainer Tim Zimmermann. Die Grün-Weißen können Anil Ergül, Cagtay Ergül (beide Anadolu Neunkirchen), Fin Ginsberg (A-Jugend SG Betzdorf) und Nils Kühn (A-Jugend JFV Wolfstein) als Neuzugänge begrüßen. Tyler Walkenbach muss aus beruflichen Gründen eine Pause einlegen.

SG Guckheim/Kölbigen – SG



Derby als Spitzenspiel: Guckheim (in Blau) freut sich auf das Gastspiel des benachbarten Tabellenführers aus Herschbach (in Weiß). Foto: Horst Wengenroth

Herschbach/Girkenroth/Salz (So., 15 Uhr, in Guckheim/2:4). Während die ambitionierte SG Herschbach im bisherigen Saisonverlauf zumeist an der Tabellenspitze zu finden war, sorgten die Gastgeber als momentaner Tabellendritter durch fleißiges Punktesammeln vor der Winterpause dafür, dass diese Partie nicht nur ein brisantes Derby, sondern mittlerweile auch ein Spitzenspiel ist. Ob Guckheims Heimstärke mit sechs Siegen aus den bisherigen sieben Spielen reicht bleibt abzuwarten, denn der Tabellenführer reist mit der gleichen Auswärtsbilanz an. Mit großer Vorfreude meint Guckheims Trainer Thomas Benner zum Spiel: „Die SG Herschbach ist definitiv die stärkste Mannschaft der Liga, sodass wir vor einer großen Aufgabe stehen, um zu punkten“. Herschbachs Trainer Dirk Hannappel sagt trotz einiger Testspielleiten in der Vorbereitung:

„Bei uns ist alles im grünen Bereich. Auch wir freuen uns, dass es gleich krachend mit einem Derby nach der Pause losgeht.“

VfB Niederdreisbach – SG Weitefeld-Langenbach (Sonntag, 15 Uhr/0:3). In der Hinrunde spielte Dominik Neitzert noch für den VfB Niederdreisbach, jetzt kehrt der 33-Jährige als Weitefelder Neuzugang auf den Koppelberg zurück. Er ist einer von vier neuen Personalien beim Bezirksliga-Absteiger. Rinat Seitz, nach seinem Portugal-Aufenthalt zurück in der Heimat, sowie die aus der A-Jugend aufgerückten David Nörtermann und Lukas Musch geben Trainer Kevin Wiederstein mehr Optionen. Wiederstein hat nach dem Abgang von Sascha Merrens das alleinige Sagen in Weitefeld. „Man muss kein Rechenkünstler sein, um zu erkennen, dass man nicht mehr viele Punkte abgeben darf, wenn man noch einmal in Richtung Platz zwei angreifen möchte“, sagt der Sportliche Leiter Volker Heun, der sich mit einer Prognose für die Restsaison schwer tut. „Die nächsten zwei Wochen werden zeigen, wie das Kräfteverhältnis nach der Winterpause aussieht.“ Das Derby auf dem Niederdreisbacher Hartplatz will Heun nicht zu hoch aufhängen. „Es kommt darauf an, den Kampf anzunehmen.“

SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain – VfB Wissen II (Sonntag, 15 Uhr/1:3). Von einer „den Umständen entsprechend guten Vorbereitung“ spricht Wissens Trainer Emre Bayram. „Aufgrund des Wetters mussten wir manchmal kurzfristig auf andere Trainingsvarianten ausweichen,

aber wir haben stets versucht, die Spannung hochzuhalten“, berichtet er. Die Mannschaft habe gut mitgezogen, auch wenn die Ergebnisse der Vorbereitungsspiele das nicht immer widerspiegeln. Philipp Freudenberg und Alexander Mildeberger stehen der Rheinlandliga-Reserve aus beruflichen Gründen nicht mehr so oft zur Verfügung. Zudem haben sich in der Vorbereitung Lukas Deger und Jasper Müller verletzt, die am Sonntag fehlen werden. Bayram erwartet in Rennerod ein intensives Spiel: „Unsere Eindrücke waren insgesamt positiv. Natürlich wollen wir diese Leistung auch im Wettkampf bestätigen. Unser Ziel ist es, mit einer konzentrierten und engagierten Leistung ein gutes Ergebnis zu erzielen.“ Zum Verfolgerduell sagt Rennerods Trainer Markus Schneider, der aus persönlichen Gründen zum Saisonende das Zepter an den bei der SG Hundsangen II scheidenden Trainer Sebastian Boddenberg übergeben wird: „Wir haben in der Vorbereitung alle Testspiele gewonnen und sind bereit. Wissen bringt richtig viel Qualität mit, doch wir wissen, was wir zu tun haben.“

DJK Friesenhagen – SG Lasterbach Neunkirchen/Westernhohe/Elsoff-Mittelhofen (Sonntag, 15 Uhr/2:4). Für die DJK Friesenhagen beginnt die vermeintliche Abschiedstournee im Kreisoberhaus mit einem Heimspiel gegen die SG Neunkirchen, die sich als Tabellenzwölfter ebenfalls in Abstiegsnöten schwebt. In der Liga nach 15 Partien noch sieglos, gelangen der DJK in der Vorbereitung immerhin vier Siege in fünf Begegnungen. Beflügelt das auch für die Pflichtspiele? Das hofft Lasterbachs Trainer Christian Mehr

nicht, denn: „In Friesenhagen zählen für uns nur drei Punkte. Wir müssen schnellstmöglich wieder in die Spur finden, um aus der von uns vor der Winterpause selbst eingebrockten Situation herauszukommen.“

Kreisliga A2

SG DJK Neustadt-Ferthal – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 14.30 Uhr in Ferthal/2:4). Die Generalprobe der DJK endete 4:4 gegen den Bezirksligisten aus Berod-Wahlrod. Zuvor gab es für Neustadt vier Siege gegen Lion's Ransbach (3:1), SV Buchholz (8:1), Kickers Westerwald (2:0), SV Rengsdorf (3:0) sowie eine Niederlage gegen Neitersen (3:8) und ein Unentschieden gegen Weyerbusch (2:2). Auch die SG Ellingen testete sieben Mal: Siege gab es gegen TuS Niederahr (3:0), SG Neitersen (3:1), SG Mittelhof (3:0), SG Herschbach-Schenkelberg (4:0) und SC Vallendar (3:1). 3:3 lautete das Endergebnis gegen Lion's Ransbach, die einzige Niederlage fügte dem Bezirksliga-Absteiger die SG Ahrbach zu (0:2).

SV Ataspor Unkel – VfL Oberlahr-Flammersfeld (So., 14.30 Uhr in Bad Honnef/1:1). Der SV Ataspor Unkel verlor drei seiner vier Testspiele und muss aufgrund der andauernden Platzsperre in Unkel seine Heimspiele weiterhin auf fremden Plätzen austragen. Gegen Oberlahr wird in Bad Honnef gespielt. Der Aufsteiger hat lediglich zwei Mal getestet: Bei der SG Atzelgift gab es eine 1:4-Niederlage, gegen den VfB Wissen II setzte sich der VfL mit 3:2 durch. René Weiss, Horst Fechtner, Daniel Korzilius

Die SG Gebhardshainer Land träumt vom Aufstieg

Fußball-Kreisliga B1: Der Tabellenprimus um Heiko Schnabel will in die A-Klasse

■ **Gebhardshain.** In der Fußball-Kreisliga B1 steht die SG Gebhardshainer Land/Steinerod nach 15 Spielen mit 38 Punkten und nur einer Niederlage an der Tabellenspitze. Auf den ersten Verfolger, die SG Honigsessen, haben die Gebhardshainer vier Zähler Vorsprung. Auch in der Kreisliga B1 starten kommendes Wochenende wieder die Pflichtspiele. Die Gebhardshainer empfangen am Sonntag um 15 Uhr die Sportfreunde aus Daaden, welche aktuell sieben Zähler hinter der SG liegen. Trai-

ner Heiko Schnabel fordert „einen gelungenen Auftakt in die Restsaison“ und gibt Einblick auf vergangene und kommende Wochen.

Was lief bisher gut und wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Saison?

Also gut lief bisher sehr viel bei uns. Wenn man Erster ist, ist selbstverständlich viel richtig gelaufen. Ich glaube, dass wir einen Riesensprung in Sachen Mentalität gemacht haben. Die ist aktuell sehr gut. Zudem bin ich sehr froh darüber, dass wir in jedem Spiel versuchen, guten Fußball zu spielen, und alles geben, um die Dinge spielerisch zu lösen. So können wir jeden Gegner schlagen, und das müssen wir uns in der restlichen Saison auch beibehalten. Die bisherige Saison stimmt mich sehr po-

sitiv, auch mit Hinblick auf die restlichen Spiele.

Was lief bisher noch nicht so gut, und wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Ich sehe auf jeden Fall noch Verbesserungspotenzial. In gewissen Bereichen, zum Beispiel was das Verteidigen angeht, ist auf jeden Fall noch Luft nach oben. Da können wir uns in jedem Fall noch steigern. Das muss auch unser Ziel sein in den nächsten Wochen, daran werden wir arbeiten.

Was macht die SG Gebhardshainer Land/Steinerod aus?

Ich glaube, wir haben einen sehr starken Zusammenhalt in allen Teilen der Mannschaft. Dazu kommt noch unser großer Hunger auf den Erfolg. Das meine ich

nicht im Allgemeinen, sondern wirklich, dass wir Woche für Woche unsere Spiele gewinnen wollen. Das geht von mir als Trainer über jeden Einzelnen in unserer Mannschaft. Das macht uns als Mannschaft stark und zeichnet uns gleichzeitig auch aus.

Planen Sie aufgrund der Tabellensituation für die A-Klasse?

Wir planen jetzt noch nicht für die A-Klasse. Der Aufstieg kann uns definitiv ja noch genommen werden. Dafür ist es alles noch zu eng und andere Mannschaften sind auch sehr stark. Wir schauen von Woche zu Woche und versuchen natürlich, jedes Spiel zu gewinnen. Damit müssen wir am Sonntag beginnen und dann gucken wir mal, wo diese Saison noch hinführt. Dass wir aufsteigen wollen, ist aufgrund der Tabel-

lensituation natürlich klar. Aber wie gesagt: Wichtig ist es, Woche für Woche die Spiele neu anzugehen und unsere Leistung zu bringen.

Vervollständigen Sie folgenden Satz: Bei einem Aufstieg der SG Gebhardshainer Land werde ich ...

Das darf ich gar nicht so in der Öffentlichkeit sagen. Es gibt zwei Dinge, die ich eigentlich immer machen wollte. Wie gesagt, das eine werde ich (noch) nicht sagen. Aber falls wir aufsteigen sollten, gibt es am Montag danach Frühstück für die ganze Mannschaft bei mir zu Hause. Vielleicht dient das den Jungs noch ein bisschen mehr als Anreiz, um aufzusteigen. Den Rest gucken wir dann im Sommer, was noch so passiert.

Das Gespräch führte Jona Heck



Trainer Heiko Schnabel hat viel vor mit der SG Gebhardshainer Land/Steinerod. Foto: Jürgen Augst